

TÄTIGKEITSBERICHT ZUM VEREINSJAHR 2004

VEREINSLOGO

Die Bildvignette des Vereins zeigt die von Zeus in Stiergestalt über das Meer nach Kreta entführte phönizische Königstochter Europe. Das Motiv stammt von der Gravur einer antiken, vermutlich hellenistischen Gemme aus Karneol, die Rudolph **Raspe** in einem zweibändigen Werk nach einem Abdruck von James **Tassie** publiziert hat¹. **Tassie's** Abdrücke der originalen Gemme² befinden sich heute u.a. in Edinburgh, London und St. Petersburg. Als Titelvignette für den ersten Band des Reiseberichts von Robert **Pashley**, *Travels in Crete* (Cambridge 1837) fand das Gemmenbild weitere Verbreitung. Von Norbert **Schlager** nach dieser Vorlage neu gezeichnet, fungiert es seit der Gründung des Vereins ETEOKPHTH als dessen Logo.

MITGLIEDERSTAND

Mit Stichtag 31. Dezember 2004 zählte der Verein **82 ordentliche Mitglieder**, von denen **17 Personen** auf Grund erhöhter Beiträge oder anderer finanzieller Zuwendungen (Spenden) als **fördernde Mitglieder** geführt wurden.

Im Jahr 2004 sind 3 Personen ausgetreten. Weitere 3 wurden wegen nicht eingegangener Beitragszahlungen nach ordnungsgemäßer dreimaliger Mahnung ausgeschlossen. 1 Mitglied ist verstorben. Neu hinzugekommen sind 3 Personen. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung gab es 4 Neuzugänge, sodass gegenüber der leicht rückläufigen Mitgliederzahl Ende 2004 der aktuelle Mitgliederstand jetzt wieder – wie Ende 2003 – **86 Personen** beträgt.

RECHTLICHES

Die Statuten des Vereins wurden in der Außerordentlichen Generalversammlung am 30. Juni 2004 zur Erlangung eines Bescheids nach § 4 Abs. 4 Z. 5 lit. e EStG. 1988 (Abschreibbarkeit von Mitgliedsbeiträgen und anderen Zuwendungen) zumal bezüglich der Auflösung (§ 16), z.T. aber auch in einigen anderen Punkten einstimmig abgeändert. Die geänderten Statuten sind von der Bundespolizeidirektion Wien, Büro für Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten genehmigt worden und liegen unter der Vereinsadresse zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Ein Antrag auf Ausstellung des oben genannten Bescheids wurde indes vom Finanzamt Wien 23 mit Schreiben vom 2. Dezember 2004 negativ beschieden.

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

¹ R. E. **Raspe**, *A Descriptive Catalogue of a General Collection of Ancient and Modern Engraved Gems, Cameos as Well as Intaglios, Taken from the Most Celebrated Cabinets in Europe; and Cast in Coloured Pastes, White Enamel, and Sulphur, by James Tassie, Modeller.* – *Catalogue raisonné d'une collection generale, de pierres gravées antiques et modernes, tant en creux que camées, tirées des cabinets les plus célèbres de l'Europe. Moulées en pâtes de couleurs a l'imitation des pierres, emaux blancs, et soufres, par Jaques Tassie, sculpteur I* (London 1791) 102 Nr. 1165.

² Gegenwärtiger Aufbewahrungsort unbekannt. – Hinweise darauf und weitere Literaturangaben nehmen die Unterzeichneten dankbar entgegen.

Mit zwei wissenschaftlichen Vorträgen ist ETEOKPHTH im Jahr 2004 an die Öffentlichkeit getreten. Am 21. Januar hat sich Fritz **Blakolmer** bei einem gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien veranstalteten Vortragsabend im „Archäologiezentrum“ Franz Klein-Gasse 1, 1190 Wien, zum Thema „Kontakte zwischen Altägäis und prähistorischem Malta: Eine mykenische Scherbe – und nochwas?“ geäußert. Im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins am 19. März sprach Eva **Alram** dann am gleichen Ort über „Die Frühbronzezeit in der Ägäis: Aufstieg und Zusammenbruch einer vorstaatlichen Gesellschaft“. Beide Referenten durften sich wegen ihres wissenschaftlichen Ansehens und ihrer bekannten Vortragsqualitäten einer über das Übliche weit hinausgehenden Zuhörer-schaft erfreuen.

EXKURSION

Als Fortsetzung der vor zwei Jahren absolvierten Exkursion zu archäologischen Denkmälern in Zentral- und Ostkreta³ stand heuer vom 6. bis 16. September der westliche Teil der Insel mit den Distrikten (voúoi) Rethymna und Chania auf dem Programm. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Elisabeth **Mlinar** und Norbert **Schlager**, die wieder ein ausführliches Bilddossier mit Karten, Plänen, Ansichten und Rekonstruktionszeichnungen als Unterlagen für die Besichtigungen vor Ort verfasst haben⁴, haben daran Heinz **Brunner**, Elfriede **Hasenöhr**, Gottfried **Hasenöhr**, Theano **Heidinger**, Werner **Heidinger**, Helga **Hurnaus**, Liselotte **Klimitschek**, Peter **Klug**, Ottilie **Kritsch**, Helga **Matous**, Wolfgang **Matous**, Maria **Oettl**, Elisabeth **Richard**, Christine **Seitinger**, Ingrid **Szabolcs**, Johann **Weniger**, Waltraud **Weniger**, Erwin **Windischbauer**, Ingeborg **Witzmann** und Monika **Zacher** teilgenommen⁵. Ziel der diesjährigen Reise war es, die wenig bekannten minoischen und mykenischen Denkmäler, aber auch eine Reihe historischer *poleis* bzw. deren Ruinen und Überreste kennen zu lernen, die in Westkreta oft besser als im übrigen Inselteil erhalten, leider nur selten in größerem Umfang wissenschaftlich untersucht worden sind.

Besichtigt wurden⁶: **Rethymno** = ANT **Rhithymna** (Archäologisches Museum, ANT–TR Akropolis **Fortetsa**, Altstadt mit V und TR Bauwerken), **Armeni** (SM IIIA/B Nekropole), **Phylaki** (MYK Kuppelgrab), **Argyroupoli** = ANT **Lappa/Lampe** (R–V Gebäudereste, R Kammergrabnekropole), **Vrysinas** (M Höhenheiligtum), **Margarites** (MYK Kuppelgrab), **Elevtherna** = ANT **Eleutherna** (1. Akropolis mit Befestigungsturm, Steinbruch, Zisternen, Wasserleitung; Grabung ΚΣΤ, G/A Nekropole), **Arkadi** (V Kloster), **Thronos** = ANT **Sybrita/Sybritos** (SM IIIC–R Akropolis), **Agia Photini** (HL Hausreste), **Monastiraki** (MM Siedlung und ‘Palast’), **Vizari** (FBYZ Basilika), **Apodoulou** (MM Siedlung, SM I ‘Villa’, MYK Kuppelgrab), **Stylos** (M–A Siedlung, MYK Kuppelgrab), **Paleokastro** = ANT **Aptera/Aptara** (Akropolis mit ANT–TR Gebäuden, C/HL Befestigungsmauer), **Nerokourou** (SM I ‘Villa’), **Maleme** (MYK Kuppelgrab), **Menies** = ANT **Diktyннаion** (ANT Heiligtum und R Straßenabschnitt), **Episkopi** (BYZ Rotunde Michail Archangelos), **Rokka** (ANT Siedlung mit Felsbettungen), **Nea Roumata** (FM I Grab kykladischen Typs), **Sougia** = ANT **Syia** (FBYZ Basilika), **Agios Kyr(ia)kos** = ANT **Lissos/Lisos** (ANT Stadt mit HL/R Asklepieion, R Kammergrabnekropole, BYZ/V Kirchen), **Kastelli** = ANT **Kissamos** (R–V Gebäudereste), **Apano**

³ s. Norbert **Schlager**, *Tätigkeitsbericht des Obmanns zum Vereinsjahr 2002*, S. 2.

⁴ Elisabeth **Mlinar** – Norbert **Schlager**, *Exkursion Westkreta 6.–16. September 2004. Bilddossier* (ungedrucktes MS Wien 2004).

⁵ Wie bisher werden wieder alle Personen ausschließlich mit Vor- und Nachnamen ohne Angabe akademischer oder anderer Titel angeführt.

⁶ Es gelten die folgenden Abkürzungen: A = archaisch, ANT = antik, BYZ = byzantinisch, C = klassisch, FBYZ = frühbyzantinisch, FM = frühminoisch, G = geometrisch, HL = hellenistisch, M = minoisch, MM = mittelminoisch, MYK = mykenisch, R = römisch, SM = spätminoisch, TR = türkenzeitlich/osmanisch, V = venezianisch.

Paleokastro = ANT **Polyrrhenia** (ANT Stadt mit C/HL Heiligtum), **Koutri** = ANT **Phalasarna** (C/HL Hafen, Steinbrüche), **Chania** = ANT **Kydonia** (Archäo-logisches Museum, SM I–III Gebäude an **Platia Ekaterini**, ‘Lustral Basin’ in **Splantzia**, BYZ Stadtmauern).

Wie schon die Exkursion nach Zentral- und Ostkreta ist auch die heurige Westkretareise trotz der großen Teilnehmerzahl sehr positiv beurteilt worden. Der mehrmals geäußerte Wunsch, weitere Grabungsplätze und archäologische Denkmäler der Ägäis kennen lernen zu wollen, führte zum Vorschlag einer Folgeexkursion auf die Kykladeninsel Naxos. Es gilt allerdings zu bedenken, dass nur eine überschaubare Teilnehmerzahl gewährleistet, dass die jeweiligen Exkursionsziele vor Ort Gewinn bringend vorgestellt und diskutiert werden können.

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Die Vorbereitung der Abschlusspublikation von Norbert **Schlagers** Forschungen in Südost-kreta⁷ wurde auch heuer durch einen finanziellen Zuschuss gefördert, der fast zur Gänze als Honorar für die druckfähige graphische Aufbereitung der im Gelände dokumentierten Streu- und Kleinfunde durch eine kompetente Zeichnerin verwendet wurde.

BIBLIOTHEK

Seit dem letzten Bericht wurde der primär den Mitgliedern, aber auch anderen Interessenten zur Verfügung stehende Bestand der Bibliothek⁸ kontinuierlich erweitert. Elisabeth **Mlinar** hat wieder alle Neuzugänge inventarisiert. Lektüre und Entlehnung sind wie bisher nach Absprache mit ihr möglich und erwünscht.

Monographien

Gegenüber den im Jahr 2003 vorhandenen 52 Titeln in 55 Bänden ist ein Zuwachs auf 75 Titel in 80 Bänden zu verzeichnen.

Serienpublikationen, Zeitschriften und Periodika

28 Titel zu insgesamt 204 Bänden bzw. Heften: 12 griechische, 3 österreichische, 7 deutsche, 2 italienische, 2 US-amerikanische, 1 polnischer und 1 tschechischer Titel. Zu den im letzten Tätigkeitsbericht angeführten 25 Titeln sind folgende 3 hinzugekommen:

H Akatos. Περιοδική Έκδοση του Συλλόγου Ελλήνων Φοιτητών και Επιστημόνων Βιέννης. Akatos, hrsg. vom Verein Griechischer Studenten und Akademiker in Wien (Wien): Jahrgang 3, Heft 7 = Heft 1/01, März 2001; Jahrgang 3, Heft 8 = Heft 2/01, Oktober 2001.

Bilderatlas zur Religionsgeschichte, hrsg. von Hans **Haas** in Zusammenarbeit mit Hans **Baechtold**, Hans **Bonnet**, Hugo **Greßmann**, Georg **Karo**, Willibald **Kirfel**, Benno **Landsberger**, Johannes **Leipoldt**, Eugen **Mogk**, Konrad Theodor **Preuß**, Andreas **Rumpf**, Helmuth **Schünemann**, Heinrich **Zimmern** u. a. (Leipzig – Erlangen, 1924–28):
Band 1: *Germanische Religion* (1924);
Band 2–4: *Ägyptische Religion* (1924);

⁷ Arbeitstitel: *ULTIMA SITIA. Archäologische Untersuchungen zur Siedlungsgeschichte und Siedlungsmorphologie Südostkretas*; s. auch Norbert **Schlager**, *Tätigkeitsbericht des Obmanns zum Vereinsjahr 2002*, S. 3.

⁸ s. Elisabeth **Mlinar**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2003*, S. 3–6.

Band 5: *Religion der Hethiter* (1925);
Band 6: *Babylonisch-Assyrische Religion* (1925);
Band 7: *Religion des Ägäischen Kreises* (1925);
Band 8: *Die Ainu und ihre Religion* (1925);
Band 9–11: *Die Religionen in der Umwelt des Urchristentums* (1926);
Band 12: *Die Religion der Jaina's* (1928);
Band 13–14: *Die Religion der Griechen* (1928).

Κρητικό Πανόραμα, hrsg. von Anastasia **Patroudaki** (Athen): Heft 5, Juni–August 2004.

Kataloge

10 Titel in 10 Bänden.

Kongressakten, -resümees und -programme

9 Titel in 9 Bänden.

Sonderdrucke und Separata

355 Titel.

Ungedruckte Arbeiten und Manuskripte

12 Titel in 11 Bänden und 1 CD-Rom.

Broschüren

3 Titel.

Festschriften

1 Titel auf CD-Rom.

Kurzberichte und unpublizierte Tagebücher zu Kreta

39 Bände (38 + 1 Indexband).

KARTENSAMMLUNG

Die ebenfalls von Elisabeth **Mlinar** betreute Kartensammlung enthält inzwischen 29 Blätter, die eingesehen und ggfs. auch entlehnt werden können. Neu sind:

Karto+Graphik VerlagsGmbH

Malta. Hildebrand's give-away. Urlaubskarte & Guide 1:71.000 (Frankfurt/Main o.J.).

ROAD ΕΚΔΟΣΕΙΣ A.E. ROAD EDITIONS S.A.

Κρήτη. Kreta 1:250.000 (Athen 1995);

Κρήτη. Crete 1:200.000 (Athen o. J.);

Δυτική Κρήτη. Western Crete 1:100.000 (Athen o. J.);

Ανατολική Κρήτη. Eastern Crete 1:100.000 (Athen o. J.);

Πελοπόννησος. Peloponnese 1:250.000 (Athen 1995).

AKTIVITÄTEN EINZELNER VEREINSMITGLIEDER

Wie bisher können hier nur jene Vereinsmitglieder angeführt werden, deren Tätigkeiten einen ersichtlichen Bezug zum Vereinszweck erkennen lassen, und die entsprechende Informationen für den vorliegenden Bericht zur Verfügung gestellt haben.

Eva **Alram** hat im Sommersemester 2004 die Vorlesung „Das Neolithikum im heutigen Griechenland“ am Institut für Ur- und Frühgeschichte und im Wintersemester 2004/05 das Seminar „Grab und Kontext in der ägäischen Frühzeit“ am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien abgehalten.

Die Lehrtätigkeit von Fritz **Blakolmer** umfasste im Sommersemester 2004 das Proseminar „Minoisch-mykenische Bildkunst“ am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien und die Vorlesung „Einführung in die minoisch-mykenische Archäologie“ am Institut für Klassische und Provinzialrömische Archäologie der Universität Innsbruck.

Außerdem ist er zu dem bereits genannten Referat mit vier weiteren Vorträgen an die Öffentlichkeit getreten: „Relations between Prehistoric Malta and the Aegean: Myth and Reality“ im Rahmen einer von der Italienischen Archäologischen Schule in Athen vom 14. bis 17. April veranstalteten, internationalen Tagung⁹, dann am 26. April 2004 am Institut für Klassische und Provinzialrömische Archäologie der Universität Innsbruck mit „Kulturbeziehungen zwischen minoisch-mykenischer Ägäis und prähistorischem Malta: Mythos und Realität“, am 17. Mai 2004 am Archäologischen Institut der Karls-Universität in Prag mit „Black Minos? Identität und Fremdenbild im minoisch-mykenischen Griechenland“ und am 24. November 2004 bei einem Hauskolloquium am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien mit „Altägäische Kunst, Primitivismus und Moderne: Aspekte künstlerischer Rezeption und Verwandtschaft“.

Seine umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit dokumentieren zudem die von ihm im Jahr 2004 erschienenen fünf Aufsätze und Artikel¹⁰.

Friedrich **Brein** hat im Sommersemester 2004 an der Universität Graz als Gastprofessor die Vorlesung „Phöniker und Etrusker als Vermittler zwischen Orient und Mitteleuropa“ und das

⁹ In Druckvorbereitung in: E. **Greco** – R. **Laffineur** – L. **Godart** – A. **Sacconi** – M. **Marazzi** (Hrsg.), EMPORIA. Aegeans in Central and Eastern Mediterranean. 10th International Aegean Conference, Italian School of Archaeology in Athens, 14–17 April 2004.

¹⁰ *Colour in the Aegean Bronze Age: From Monochromy to Polychromy*, in: L. **Cleland** – K. **Stears** – G. **Davies** (Hrsg.), *Colour in the Ancient Mediterranean World*, Conference, University of Edinburgh, 10th–13th September 2001, BAR Int. Ser. 1267 (Oxford 2004) 61–67; *Interrelations between Prehistoric Malta and the Eastern Mediterranean: A View from the Aegean*, in: L. C. **Eneix** (Hrsg.), *Exploring the Maltese Prehistoric Temple Culture*, The EMPTC 2003 Conference, 24–27 September 2003, St. James Cavalier Centre for Creativity, Valletta, Malta (Sarasota, Florida 2004) 1–22; *Malta und das mykenische Griechenland. Zu den mediterranen Kontakten in der späten Bronzezeit*, in: H. **Heftner** – K. **Tomaschitz** (Hrsg.), *Ad Fontes! Festschrift für Gerhard Dobesch zum fünfundsiebzigsten Geburtstag* am 15. September 2004 (Wien 2004) 19–35; *Zum Kenntnisstand der frühägäischen Denkmäler zur Zeit des 'Fin de siècle'*, in: J. **Bouzek** u.a. (Hrsg.), *Akten der Tagung „Antike Tradition in der Architektur und anderen Künsten um 1900“*, *Studia Hercynia* 8 (Prag 2004) 4–19 Taf. I–III; *Altägäische Kunst, Primitivismus und Moderne: Aspekte künstlerischer Rezeption und Verwandtschaft*, in: J. **Bouzek** u.a. (Hrsg.), *Akten der Tagung „Antike Tradition in der Architektur und anderen Künsten um 1900“*, *Studia Hercynia* 8 (Prag 2004) 45–58 Taf. XIII–XVI.

Seminar „Wein und Weinbaukultur“ abgehalten. Im Wintersemester 2004/05 hat er in Wien am Institut für Klassische Archäologie „Fern von Phidias. Das Unklassische in der Klassik“ gelesen. Seit dem Wintersemester 2004/05 ist er Präsident des Vereins *ERANOS VINDOBONENSIS* und hat in dessen Veranstaltungsrahmen am 25. November 2004 zur „Archäologie des Heurigen“ referiert.

Im Anschluss an die Exkursion nach Westkreta hat Elisabeth **Mlinar** noch einige für ihre Dissertation¹¹ relevante Orte zur Autopsie aufgesucht, darunter Vryses Kydonias, Meskla, Vlythias, Kadros, Tarrha, Kerame, Keratokampos, Koutsouloupetres und Azoria.

Erika **Pieler** hat in einer renommierten italienischen Fachzeitschrift einen umfangreichen Aufsatz zu den sog. Kykladenidolen publiziert¹².

Als Mitautor eines gegen Jahresende erschienenen Kompendiums zur antiken Architektur¹³ zeichnet Georg **Plattner**.

Norbert **Schlager** hat im Sommersemester 2004 am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien die Vorlesung „Frühe Inselkulturen: Neolithikum und Frühbronzezeit Kretas und der Kykladen“, im darauffolgenden Wintersemester am gleichen Ort das Proseminar „Die Bronzezeit Ostkretas“ abgehalten. Als Interviewpartner hat er sich neben anderen an dem von Margarethe **Engelhardt-Krajanek** für den *ORF* gestalteten, vom 7. bis 9. Juni in drei Teilen in *OE I* gesendeten Radiokolleg „Blitzgötter und Drachentöter. Einblicke in die Kultur-geschichte der Schlange“ beteiligt. Im September leitete er gemeinsam mit Elisabeth **Mlinar** die Exkursion nach Westkreta. Anschließend hat er in Chania und Rethymno Bücher für die Vereinsbibliothek besorgt und vor seiner Rückreise nach Wien der 24. Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer mit Metaxia **Tsipopoulou** und Vili **Apostolakou** in Agios Nikolaos einen Besuch abgestattet.

Die Lehrverpflichtungen von Hubert **Szemethy** am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien beinhalteten im Sommersemester 2004 das Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Griechische Skulpturen in der Abguß-Sammlung des Instituts“ sowie im Wintersemester 2004/05 die „Museumspädagogische Übung in der Archäologischen Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie“.

Die Unterzeichneten bitten um Verständnis, wenn weitere Vereinsmitglieder mit ihren Aktivitäten hier unberücksichtigt geblieben sind.

¹¹ Arbeitstitel: *Befestigte Städte, Siedlungen und andere fortifikatorische Anlagen auf Kreta von Archaik bis Hellenismus*.

¹² Erika C. **Pieler**, *Kykladische und 'kykladisierende' Idole auf Kreta und im helladischen Raum in der Früh-bronzezeit – eine Klassifizierung*, *Studi micenei ed egeo-anatolici* 46,1, 2004, 79–119.

¹³ Andreas **Schmidt-Colinet** – Georg A. **Plattner**, *Antike Architektur und Bauornamentik. Grundformen und Grundbegriffe* (Wien 2004).

KASSABERICHT

Vorliegende Tabelle basiert auf den detaillierteren Angaben des Kassiers Ulf **Krammer**.

Einnahmen (in €):

Restguthaben 2003	1.093,00
Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.748,52
Spenden Exkursionsteilnehmer Westkreta	1.000,00
Werbemittelverkauf	740,00
Bankerträge (Habenzinsen)	3,41
Rückzahlung Bankspesen	5,54
	<hr/>
	6.590,47

Ausgaben (in €):

Bankspesen und -gebühren, Kapitalertragsteuer (Kest)	62,00
Postspesen (Porti)	105,42
Mitgliedsbeitrag <i>Verein zur Förderung der christlichen Archäologie Österreichs</i>	22,00
Stempelgebühren Statutenänderung	23,80
Spesenersatz Generalversammlung 2004	40,84
Büromaterial, Kopier- und Buchbinderkosten	1.133,81
Bücher- und Kartenkäufe	822,81
Förderung Forschungsprojekt Südostkreta	721,66
Eigenaufwand Exkursion Westkreta	595,57
<u>Eigenaufwand Werbemittelerstellung</u>	
<u>450,00</u>	
	<hr/>
	3.977,91
Guthaben per 31. 12. 2004 (in €):	2.612,56

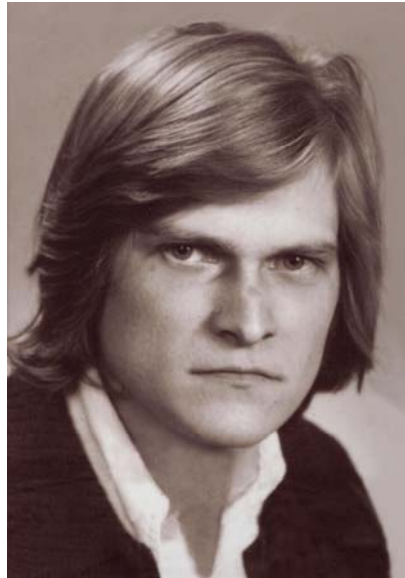
DANK UND ANERKENNUNG

Aufrichtiger Dank gebührt an dieser Stelle allen Damen und Herren, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs und eine positive Budgetbilanz ermöglicht haben, u.a. namentlich wieder Inge **Witzmann** und Lisel **Böck**.

Weiters gratuliert ETEOKPHTH Marion **Großmann** zur Erwerbung des Doktorgrads der Philosophie und Georg **Plattner** zu seiner *Promotio Sub Auspiciis Praesidentis Rei Publicae* sehr herzlich.

Anastasia **Angelinoudi** beglückwünschen wir anlässlich ihrer Verehelichung mit Johannes **Bäuerlein**.

NACHRUF



Am 13. Februar 2004 ist Ing. Gustav Franz **Schlager**, Vereinsmitglied seit 1999, in seinem ehemaligen Elternhaus plötzlich verstorben.

Geboren am 20. März 1953 in Seitenstetten im Mostviertel (Niederösterreich), absolvierte er nach dem Pflichtschulbesuch zunächst eine Lehre als Elektromonteur, dann in Folgekursen eine Ausbildung zum Elektrotechniker und Computerprogrammierer. Schon frühzeitig hat er sich gegen einen vorhersagbaren *cursus vitae* in Österreich entschieden. Auch Ehe und Familiengründung lagen ihm zeitlebens fern. Lieber wollte er seine Fähigkeiten und Kenntnisse unbeschwert von persönlichen Bindungen in fremden Ländern einsetzen, sodass ihn seine beruflichen Aufgaben – zunächst als Angestellter, dann als Selbständiger mit eigenem Büro im Auftrag von Großfirmen wie *EBG*, *VOEST-ALPINE* und *ANDRITZ* – um den ganzen Globus führten. Wichtige Stationen seiner Tätigkeit waren Libyen, Jordanien, Barbados und Irak (während des Irankriegs, der ihm beinahe zum Verhängnis wurde), später die USA, die ehemalige DDR und Sowjetunion, die Volksrepublik China, Taiwan, Hongkong, Singapur, Spanien, Italien und zuletzt Brasilien. Die kürzeren und längeren Pausen zwischen seinen Auslandsaufträgen verbrachte er in Seitenstetten, oft aber auch in Griechenland, wo er in Athen, auf den Kykladen und in Kreta seine bevorzugten Reise- und Urlaubsziele fand. Nicht allein seine Vorliebe für heiße Länder im Süden hat ihn dazu bewogen, über viele Jahre hinweg die für ihn manchmal wohl nicht ganz nachvollziehbaren Forschungen seines Bruders auf Kreta mit ungebrochener Aufmerksamkeit und Anteilnahme, vor allem aber mit viel Geld zu unterstützen. In den Ruinen von Alt-Thera, am Strand in Seriphos, in den Wänden einer Schlucht bei Zakros oder in einer gemütlichen Taverne in Marousi oder Pankrati konnte er sich vom beruflichen Stress am besten erholen. Seine wiederholten Aufenthalte in Griechenland weisen ihn wohl als heimlichen Philhellenen aus, wenn er sich selbst auch nicht als solcher gesehen hat. So ist auch sein Beitritt zum Verein ETEOKPHTH mehr seinem Bruder zuliebe als aus rein wissenschaftlichem Interesse erfolgt. Archäologische Themen konnten aber zu stundenlangen Diskussionen führen, in denen er eine gesunde Portion Skepsis gegenüber mancher wissenschaftlichen Theorie erkennen ließ. Mit Percy Fawcett's Expeditionsberichten zur Suche nach verlorenen Städten im Mato Grosso hat er sich auf seine nächste Brasilienreise einzustimmen versucht; der Antritt dieser Reise war ihm nicht mehr vergönnt.

Ich vermisse meinen Bruder Gustav mehr, als es Worte auszudrücken vermögen.

Norbert **Schlager**